

C. Buchalla,

80 Grosse Steinstrasse 80

Fussbekleidungs-Geschäft

für besseren Bedarf.

Alte renommierte Firma.

Haupt-Niederlage der



... Hervorragende ...
- Wiener Salonschuhe. -

Feine Massanfertigung im eigenen Betriebe.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. Dezember.

Aus dem Stadtparlament.

Die gestrige Sitzung schien ohne jede Debatte vorfließen zu sollen; jede Vorlage wurde glatt genehmigt, nirgends Aufenthalt, bis man zu dem Thema „öffentliche Bedürfnisanstalt am roten Turm“ kam. Da allerdings kostete der Lauf, und es setzte eine nicht unerhebliche begabte Debatte ein. Herr Stv. Pfauisch führte nicht ohne Grund, daß im Halleschen Stadtparlament jeder Punkt bedachtlos erledigt werden könne, nur nicht ein Antrag, der eine öffentliche Bedürfnisanstalt betrifft.

Aber der leise Vorwurf, der aus den Worten herausragt, ist doch unverdient. Denn erhebt man solche Bequemlichkeiten im modernen Verkehrsleben nicht unterschätzen, sie dürfen bis zu einem gewissen Grade sogar als Höhepunkte der Kultur gepriesen werden, und zweitens haben wir Hallenser alle Anlaß, darüber zu wachen, daß unser Ruhm, die besten und allerhöchsten Anstalten dieser Art zu besitzen, nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt wird. Wer erinnert sich nicht mit inniger Freude der Tatsache, daß wir von allen deutschen Städten seinerzeit die einzigen waren, die auf der Dresdener Städteausstellung inmitten der ragenden Schulpaläste und ähnlicher Schöpfungen auch noch solch profanes Bauwerk im zierlichen Miniaturmodell der stauenden Mittelwelt zeigen konnten? Wer ist sich nicht mit Stolz bewußt, daß uns ein so süßes Knusperhäuschen, wie das am Rindtor, so bald keine andere Stadt nachmacht. Gerade diese Häuschen dürfen unter der Reihe origineller und wohlgelegener Werke, die uns Rehorst's geniale Kunstschönheit, nicht mißachtet werden. Die Debatte endete damit, daß man beschloß, die ungenügende Anstalt an der Südfront des roten Turmes nach der Westseite zu verlegen, wo sie weniger störend ins Auge fällt.

Somit fiel aus der Sitzung noch als besonders bemerkenswert hervor, daß für eine neue Straße durch die Französischen Stiftungen, die im Zuge der Jakobstraße den Steinweg mit der Lindenstraße (gegenüber der Beschlagstraße) verbinden soll, die Flurstücke festgelegt wurde. Leider wurde die Sache außerhalb der Tagesordnung ein bißchen humoristisch erledigt; andernfalls wäre wohl die Frage aufgeworfen, wann denn einmal die Straße tatsächlich gebaut werde, und vielleicht noch eine zweite: wie es denn mit der v. W o l f f - s t r a ß e steht, die von der Wallenhausapotheke aus durch die Stiftungen auf die Südstraße ausmünden soll. Auch darüber hätte man ganz gern etwas gehört.

In der geschlossenen Sitzung wurde für die Vertretung des Herrn Oberlehrers Dr. Siebert, der im Sommer in Italien Studienaufenthalt nehmen will, 962,50 Mk. Vertretungskosten bewilligt. Die Pensionierung des Herrn Oberlehrers Prof. Dr. Bordenet mit 3241,67 Mk. Pension genehmigte man. Sonst wurde noch die Anstellung zweier Magistratsbureaugehilfen beschlossen.

Die Verlängerung der Stadtbahn

über den Rannischen Platz hinaus durch die Besenerstraße nach der Sutenstraße am Südfriedhof vorbei wird erneut in einer Petition angefordert, die zahlreiche Anwohner der dortigen Stadtgegend morgen den städtischen Behörden einreichen wollen.

Die Petenten machen geltend, daß es sich um eine wichtige Verbindung handle, die man nicht länger vermissen könne, wenn nicht jenem Stadttell ferner Schaden

erwachsen solle, ganz abgesehen von der Tatsache, daß die vielen Friedhofsbesucher ein Anrecht auf eine bequeme Verbindung dorthin haben.

Die Stadtbahn ist bekanntlich bereit, ohne eine Verlängerung ihrer Konzeption die Linie auszubauen. Der Magistrat indes meint, es läge mehr im Vorteil der Stadt, wenn sie jene Gegend durch eine Linie der ihr vom 1. Januar ab gehörigen Straßenbahn zu erreichen suche. Wie dem auch sei, gesehen muß in der Sache endlich etwas. Die Erklärung des Magistrats liegt schon Monate zurück; da hätte die Definitivität gern mal wieder eine Mitteilung, was denn bisher in der Frage geschehen ist.

Die Elternsprechstunde

im Statistischen Amt unserer Stadt Halle, Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, III. Stock, findet jeden Dienstag und Freitag nachmittags von 5-6 Uhr statt.

Es wird kostenlos Auskunft gegeben über die wichtigsten Berufsarten, über die Vorbildung und sonstigen Bedingungen dazu, über die Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt.

Akademische Lesehalle in Halle.

Nachdem vor zwei Jahren der alte akademische Leseverein eingegangen war, bestand für die Dozenten und Studenten keine Möglichkeit mehr, möglichst zahlreiche Tagessetzungen und Zeitschriften unter günstigen Bedingungen zu lesen. Dieser Mangel bewirkte, wie wir schon berichteten, daß einige Herren aus der Dozentenchaft und der Studentenchaft sich zusammaten, um eine neue akademische Lesehalle zu gründen, die später vielleicht zu einem Studentenheim erweitert werden könnte.

In einer Sitzung dieses Komitees, die am Montag in der „Tulpe“ stattfand und zu der u. a. der Rektor Geheimrat Singer, Direktor Dr. Wolff, Stadtrat v. Drögalski und Professor Dr. v. Blume erschienen waren, ergriff man sich über die nötigen vorzunehmenden Schritte und schuf für die künftigen Unterhandlungen eine Basis, die es als wahrscheinlich erscheinen ließ, daß mit dem Anfange des Sommererlesers eine Lesehalle ins Leben treten wird.

Ueberlandflug.

Wie wir erfahren, veranfaßt der Sächsisch-Thüringische Verein für Luftschiffahrt vom 1. bis 17. September einen Ueberlandflug. In einer Sitzung der aviatischen Kommission des Deutschen Luftschiffahrtsverbandes in Berlin wurde der Ueberlandflug genehmigt (vergl. Luftschiffahrt).

Die Umfahrt um die Glauchaische Kirche.

Aus dem 3. kommunalen Verein wird uns geschrieben: Der Gemeinderat und die Gemeindevertretung von St. Georgen hat sich mit dem von anderer Seite gemachten Vorschlag, Austausch von Land zum Zwecke der Schaffung einer Umfahrt um das Gotteshaus, eingehend beschäftigt. Man ist aber noch zu keinem Abschluß gekommen. So sympathisch auch der Vorschlag aufgenommen wurde. Man beschäftigt nämlich, um dem Bedürfnis zu genügen, einen Anbau an das Gemeindehaus. In diesem Falle müßte man noch einen Teil des zum Austausch begehrt, jetzt wüsten Landes an der Gerberallee haben. Rann sich der Erwerber der Kirche zunächst klagend dem Baukomitee am Hospitalplatz hierzu vernehmen, so wäre beiden Teilen geholfen und der Abschluß eines Vertrages wäre gesichert. Sollte indessen nichts daraus werden und das wäre sehr bedauerlich, dann geht man mit dem Baukomitee, der namentlich in Angriff genommen werden soll, so daß an die Kirche heran, daß diese kein Licht von der Westseite erhält. Auch im Verkehrsinteresse wäre es sehr zu wünschen, daß die Umfahrt um die Kirche geschaffen wird.

Weihnachtsbescherungen.

Die Armenverwaltung erachtet uns, auch in diesem Jahre mitzuteilen, daß die von einer Anzahl Vereinen und Kor-

porationen eingereichten Listen der zum Weihnachtsfeste von ihnen zu bescheidenden Personen in der Musikantstube, Rathausstr. 1 III, Zimmer Nr. 82, am 20., 21., 22. und 23. d. M. vormittags von 8-11 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr zur Einsicht für die Geschenkgeber ausliegen.

Auch am 24. d. M. können die Listen noch in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 11 Uhr mittags dort eingesehen werden.

Das Feiertagsprogramm des Stadttheaters.

Wie alljährlich, ist die Direktion auch in diesem Jahre beabsichtigt, für die Feiertage ein Programm zusammen zu stellen, das dem verschiedenartigen Geschmack des Publikums Rechnung trägt. Große Opern gelangen am 1. und 3. Feiertag abend zur Aufführung, und zwar am 1. Feiertag, Sonntag, den 25. d. Mts., abends 7½ Uhr: „Tannhäuser“, am 3. Feiertag, abends 7½ Uhr: „Die Afrikanerin“. Operettenaufführungen sind am 1. Feiertag nachmittags und zwar „Die geschiedene Frau“ bei Schauspielpreisen, und am 2. Feiertag abend bei aufgehobenem Abonnement „Der Graf von Luxemburg“ angeführt. Das Weihnachtsmärchen „Dornröschen“ wird nur am 3. Feiertag nachmittags gegeben, während am 2. Feiertag nachmittags eine Aufführung der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ zusammen mit dem zeitigen Ballett in der Bildern „Sonne und Erde“ eine für Erwachsene wie Kinder gleich willkommene Gabe bildet. Vorbestellungen zu sämtlichen Vorstellungen nimmt die Theaterkasse gegen Erstattung der üblichen Vormerkgebühr von 10 resp. 20 Pfg. entgegen.

Freiwillige Ruhegehaltszuschüsse und Unterstützungssätze für die Ruhegehaltsberechtigte angesehene Lehrerin, Am 1. Januar beginnt die Rente für 18. Geschäftsjahr. Seit Januar 1899 zahlte sie den in den Ruhestand tretenden Mitgliedern Renten aus. Die Beträge sind: 1899: 112 Mk., 1900: 350 Mk., 1901: 563,75 Mk., 1902: 1020 Mk., 1903: 1657,50 Mk., 1904: 2266,25 Mk., 1905: 4598,50 Mk., 1906: 6728 Mk., 1907: 9004,50 Mk., 1908: 11758 Mk., 1909: 14940,50 Mk.; insgesamt 53994 Mk. Bis Schluß des Jahres 1909 werden gegen 20000 Mark für Zuschüsse hinausgelandt sein, da bisher 56 Pensionierungen für 1910 gemeldet wurden. Gemäß ihre städtische Leistung. Es wäre wünschenswert und läge in ihrem eigenen Interesse, wenn die empfangenden Mitglieder sich an der Werbung neuer Kaffeemitglieder beteiligten. Je schneller die Rufen ausstehender Mitglieder besetzt werden, desto leistungsfähiger wird die Kaffe. Meldungen zum Eintritt möglichst noch im Dezember. Nähere Auskunft über die Einrichtungen und Leistungen der Kaffe, Sektionen, Anmeldeformulare sind bei der Vertreterin für die Provinz Sachsen Fräulein Lehre in Halle a. S., Halle a. S., Nr. Berlin 9, zu haben.

Kaiser-Panorama, G. M. 1. Ein 30ft. hoher neuer Aufnahmepunkt dieser Woche an den Strand der Nordsee nach Nordsee und Borkum. Am Bahnhof in Borkum beginnend, sehen wir den Hafen mit Landungssteg, die Strandstraßen mit Leuchtturm, das Kinderheim, einen Festzug der Jugendwehr, den Strand mit seinen Bäumen und seinem Babelchen. Den Nordsee sind ebenfalls schöne Motive festgehalten, nach einem Rundgang durch die Straßen kommen wir in den Kurgarten, gehen an den Strand mit seinem bunten bewegten Treiben und seinen Spielen der Kinder wie Gehtreten, Burgenbau, Jugendwehr usw. Nach dem Sperrplatz wird ein Strand absonneter und heimliche kleine Promenaden zum Sonntag und Spätnachmittag vornehmlich das Programm. Nächste Woche als letzte Woche: Interleken, Auerbrunnen, Grindelwald usw.

Die Sektion Halle des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung die Erweiterung der von ihr erhaltenen, in ihrem Besitz befindlichen Blockhütte (3650 Meter) in den Osterkarren.

Im Rausch. Geiern abend gegen 7½ Uhr fiel ein Arbeiter von dem Grundstück Seebenerstraße 13 in betrunkenem Zustande darauf das Straßenpflaster, daß er sich eine hart blutende Wunde am Hinterkopf zuzog und beunruhigt in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Walter Uhlig,

Halle a. S.,
Leipzigerstr. 2
Fernruf 947.



- Jagdtaschen.
- Grüne Wärsche.
- Lederwesten.
- Rucksäcke.
- Patronenkoffer.
- Gamaschen.
- Patronengürtel.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von
Jagdgewehren mit und ohne Patronenausschleuderer in Hahn- und Selbstspanner-Systemen mit **neuesten Verschüssen** für stärkste rauchlose Pulverladungen.
Doppelbüchsrillinge, Doppelbüchsen, Drillinge, Bockbüchsen, Repetier-Pirschbüchsen
 mit und ohne Fernrohr.
Scheibendüsen, Luftdüsen, Tesdrings, Revolver, automatische Büchsen und Pistolen,
 feinste Arbeit aus nur bestem Material, reelle Garantie für vorzüglichsten Schuss und Solidität.



- Thermosflaschen.
- Patronenbeutel.
- Stand- und Niekmesser.
- Trinkgläser.
- Trinkflaschen.
- Jagdstühle.
- Gewehrkoffer.

Reparaturen und Neuanfertigungen prompt zu äussersten Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Passende Weihnachts-Geschenke

Von Mk. 8.50 bis 70.—

S. Weiss

Halle a. S., am Markt,

S. Weiss

Halle a. S., am Markt.

Schlafrocke

Auswahl unter Hunderten.

Haus-Joppen

Eine furchtbare Katastrophe.

Newport, 20. Dez. Eine furchtbare Katastrophe, bei der eine große Anzahl von Menschen getötet wurden und viele Verletzungen erlitten, hat sich in einem Neubau der Kräftstation von Newport Central Railroad ereignet. Dort erfolgte die Explosion des Gasbehälters und unmittelbar darauf eine Dynamitexplosion. Die Trümmer des Gebäudes flogen weit in die Umgebung und richteten schweren Schaden an. In dem benachbarten Kinderhospital fiel eine Zimmerdecke herab und verletzte viele Kinder. Auf der Straße wurden 20 Passanten getötet, darunter mehrere Bahnbediente und eine Anzahl Kinder, die sich auf dem Wege zur Schule befanden. Über 50 Personen sind schwer verletzt. Ein Straßenbahnwagen, der voll besetzt war, wurde durch den Luftdruck emporgehoben und stürzte auf ein Automobil. Vier Insassen des Straßenbahnwagens und einer des Automobils wurden dabei getötet. Der Bahnhof und die Straßen waren voll von Toten und Verwundeten. Die Priester der nahen Kathedrale erstreckten vielen unter freiem Himmel die Sterbekamern.

Berlin, 20. Dez. Nach Meldungen, die aus London und Newport in Paris eintrafen, war das Unglück noch viel schlimmer, als die ersten Depeschen erkennen ließen. Man glaubt, daß mindestens 25-50 Personen getötet und 150 verletzt wurden. Die Szenen, die sich nach der Explosion allenthalben abspielten, waren grauenhaft. Die Entstehungsurache der Katastrophe ist noch nicht mit voller Sicherheit festgestellt worden. Man vermutet, daß bei der Eisfertigkeit, mit der die Einstellung der Maschinen in die neu erbauten Teile der Fabrikanlagen erfolgte, die Keßel nicht genügend auf ihre Leistungsfähigkeit erprobt worden sind. Die Zahl der Getöteten, deren Adressen durch die Gewalt der Explosion weit hinweggeschleudert wurden, soll 25 übersteigen, doch werden noch eine Anzahl Arbeiter vermisst, die vielleicht noch unter dem rauchenden Trümmerhaufen liegen. Der Baubehörde wird vorgeworfen, daß sie die Bewilligung für die Fabrikanlagen erteilt habe, unbekümmert um den Protest der Nachbarn — die auf die gefährliche Nachbarschaft noch rechtzeitig hingewiesen haben. In Newport herrscht über diese Katastrophe große Erregung. — Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, schickte man bis gestern nachmittags 3 Uhr 200 Verwundete.

Weiter wird gemeldet:

New York, 20. Dez. Nach den letzten Nachrichten sind bei der Explosion in dem Kraftwerk der New York Central Railroad insgesamt 10 Personen getötet und 75 schwer verletzt

worden, während 5 andere vermisst wurden, von denen man annimmt, daß sie alle noch unter den Trümmern liegen.

New York, 20. Dez. Die Explosionskatastrophe entstand folgendermaßen: Ein aus 6 Wagen bestehender Zug fuhr mit aller Gewalt gegen einen Presshof, so daß die Verbindungen der Acetylenbehälter der einzelnen Wagen zerstört wurden. Die Luft war alsbald mit Acetylen gas gesättigt. Eine Anzahl Arbeiter wurde sofort zur Unfallstelle requiriert, um die Reparaturarbeiten vorzunehmen. Einer von ihnen ließ sein Brechseil auf eine Stromzuführungsschiene fallen, wodurch Kurzschluß entstand und das Gemisch von Luft und Acetylen gas zur Explosion gebracht wurde. Einige Blätter sprechen die Vermutung aus, daß in der Nachbarschaft Dynamit gelagert habe, während von der Bahngesellschaft dies mit aller Entschiedenheit bestritten wird.

Luftschiffahrt.

Die Termine

für die deutschen Flugwettbewerbe 1911

wurden in einer in Berlin abgehaltenen Sitzung der Reichlichen Kommission des Deutschen Luftschiffer-Bundes festgelegt. Da eine größere Zahl von Anmeldungen gerade für die Monate Mai und Juni erfolgt war, so war es für die Kommission nicht ganz leicht, alle Wünsche zu berücksichtigen. Die erste große Veranstaltung bildet der Ueberlandflug Ulm-Friedrichshafen, für den u. a. Graf Zeppelin 25 000 Mark gestiftet hat. Der Flug findet vom 9. bis 21. April statt. Am 16. April wird in Dresden ein eintägiges Meeting abgehalten. Vom 27. April bis 16. Mai folgt dann der Ueberlandflug Wachen-Berlin, der allein deutschen Fliegern reserviert bleiben wird. Eine vom Frankfurter Verein für Luftschiffahrt angelegte Flugwoche, in der voraussichtlich der überrückte Ueberlandflug von Freiburg ausgehend, stattfinden wird, wurde für den 21. bis 28. Mai genehmigt, während ein früherer Ueberlandflug vom 20. bis 29. Mai angetragen wird. Da diese beiden Termine stattfinden und es fraglich ist, ob für beide Veranstaltungen die genügenden von Fliegern gewonnen werden kann, so wurde den Veranstalter anheimgestellt, sich eventuell zu verständigen und den einen oder anderen Wettbewerb im Juli oder August zu veransuchen.

Im Juni findet dann der große europäische Rundflug (Paris-Berlin-Brüssel-London-Paris), für den u. a. die B. Z. am Mittag für die erste Etappe Paris-Berlin einen 100 000 Mark Preis gestiftet hat, statt. Im ganzen sollen 1 Million Francs an Preisen aufgebracht werden. Der Flug beginnt am 4. Juni in Paris und endet dort Ende Juni. Die deutsche Strecke wird in der Zeit vom 6. bis 18. Juni absolviert. Im Anschluß an diesen europäischen Ausflug findet in der Zeit vom 4. bis 12. Juni in Berlin ein Flugwochenende statt, deren letzter Teil mit den für Berlin vorgesehenen Anflügen des Rundfluges (10. bis 12. Juni) zusammenfällt. Vom 18. bis 22. Juni findet ferner im Rahmen der Kaiser-Woche in Kiel ein Flugmeeting statt und im Anschluß daran vom 23. ab der Ueberlandflug Kiel-Berlin. Eine internationale Flugwoche in Magdeburg, die gleichfalls im Anschluß des B. Z. Preises für die Tage vom 12. bis 18. Juni angesetzt war, wurde nicht genehmigt. Dagegen wurde den Magdeburgern gestattet, das Flugmeeting in der Zeit vom 25. Juni bis 28. August, also ev. im Anschluß an den Ueberlandflug Kiel-Berlin zu arrangieren.

Vom 1. bis 17. September wurde dem Süddeutschen Thüringischen Verein für Luftschiffahrt ein Ueberlandflug genehmigt. Eine zweite Berliner Flugwoche findet

vom 24. September bis 1. Oktober statt. Im Oktober findet dann noch in Breslau vom Schiffsport-Club anlässlich des dort stattfindenden Luftschiffertages, Wettbewerbe statt. In dieser großen Zahl von Konturreisen und Ueberlandflügen kommt noch der Ueberlandflug Berlin-Hamburg-Hannover-Berlin, der von den Berliner Kartell-Vereinen mit 500 000 Mark dotiert wird und vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 bestritten werden kann, voraussichtlich zweimal im Monat an noch näher zu bestimmenden Tagen.

Die Ueberfliegung des Rio de la Plata, für die ein Preis von 100 000 Francs ausgesetzt war, ist dem Italiener Cattaneo auf einem Merlot-Glinder gelungen. Er überflog den 55 Kilometer breiten Strom von Buenos Aires nach Colonia und zurück in 2 Stunden 55 Minuten.

Zum Abzug Graham Whites.

Doer, 20. Dez. Der bekannte Flieger Graham White, der vor kurzem mit seinem Zweibeiniger aus beträchtlicher Höhe herabstürzte, hat, wie jetzt festgestellt werden konnte, nur eine leichte Gehirnerschütterung erlitten. Die Ärzte hegen die Hoffnung, daß der Pilotier in 8 Tagen wieder hergestellt sein wird.

Vermischtes.

Selbstmordversuch der Gattin des Grafen Wolff-Metternich.

Wien, 20. Dez. Die Gattin des wegen einer Spießaffäre verhafteten Grafen Wolff-Metternich, die Schauspielerin Claire Palentin, besuchte gestern ihren Mann im Untersuchungsgefängnis. Als sie nach Hause zurückkehrte, fiel ihren Angehörigen ihr aufgeregtes Wesen auf. In einem unbewachten Augenblick versuchte sie, sich die Pulsadern zu öffnen. Sie brachte sich mit einem Taschenmesser tiefe Schnittwunden in die linke Hand bei. Ihr Vergehen wurde jedoch noch rechtzeitig bemerkt. Der Zustand der Künstlerin gilt als bedenklich, wenn auch das Schlimmste nicht zu befürchten ist.

Die Ursache der Marasminvergiftung.

r. r. Hamburg, 20. Dez. Die amtliche Untersuchung der Produkte der Altonaer Margarinewerke Mohr u. Co. hat ergeben, daß die drei von der Fabrik hergestellten Margarinfabrikate Bada, Luna und frischer Mohr Cardamo enthielten. Die Wirkung dieses Giftes ist umso härter, je älter es ist. Die an Tieren angelegten Versuche haben ergeben, daß die Tiere nach Verabreichung von Bada leicht erkrankten, während die Tiere nach dem Genuß der anderen Marken eingingen. Daran erklären sich auch die schweren Vergiftungen, wo die Marken Luna und frischer Mohr verbreitet wurden. Täglich wurden von der Fabrik 6000 bis 8000 Pakete mit Margarine verpackt, die bereits vor längere Zeit hergestellt waren und daher die starken Giftwirkungen hatten.

Schwebisches Todesurteil. Die öffentliche Sicherheit in Gerichten läßt viel zu wünschen übrig. Die Statistiken über größere Delikte weisen alljährlich einen bedeutenden Zuwachs auf. Deshalb sind auch die Gerichtsurteile ziemlich drakonisch. In Wittenobach wurden sechs Mitglieder einer Räuberbande zum Tode und mehrere andere zu Kerkerstrafen über 12 Jahre verurteilt.

Sprengel & Rink

empfehlen zum

Weihnachts-Feste

in ausserlesenen Qualitäten:

Prima schwerste Holland. und Engl. Natives-Austern. Exquisit feinste Kaiser-Malossol- u. ungesalz. Beluga-Kaviar. Strassb. Gänseleber-Pasteten in Terrinen und Teigkrusten.

Lebende u. frischabgek. Helgol. Hummern. — Prachtv. gerüch. Präsent-Elbaale. — Rügenw. Gänsebrüste. — Echt gerüch. Rheinhachs. Feinste Braunschweiger und Thüringer Fleisch- und Wurstwaren. — Prager und Westfälische Schinken. Junge Mast-Gänse. Hamb. Enten. S. eierische Puter. Brüssel. und Franz. Poularden. Feinste Fasanen. Waldschnepfen. Hasel- u. Birkwild. Rehwild. Frischlings- u. Spiesserrücken. Prima St. Michel-Ananas. — Brüss. Treibhaustrauben. — Feineres Tafelobst. — Datteln. — Feigen. — Trauben-Rosinen. — Krachmandeln. — Nüsse in gr. Auswahl. — Feinste Desserts. — Schokoladen. — Lebkuchen. — Spekulatius. — Printen. — Biskuits. Gemüse, Früchte- und Fischkonserven feinsten Qualitäten und aller Art.

Bellebte und willkommene Präsent-Delikatess-Körbchen in geschmackvoller Ausführung.

Grosse Auswahl aller Sorten in- und ausländ. Liköre. — Spirituosen. — Kognak und Punsch-Essenzen. — Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südwine. — Deutsche und französ. Schaumweine zu Engros-Preisen.

Aufträge nach ausserhalb erbitten rechtzeitig und werden dieselben prompt und sorgfältig ohne Berechnung und Verpackung ausgeführt.

Welpen- und Frühstücks-Stube dem Besuch besonders empfohlen.

Wanna-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Schimpanse Grete mit Bräutigam.
 Mittwoch nachm. Familien-Vorstellung.
 4 Uhr.
 Silber 10, 15, 25 Pfg.
 Schimpanse Grete und Tommy.

Spinnagel-Pianos.
 Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Weihnachtsbitte
 der Ersten Kinderbeschrankung Söhlsenstr. 24 und ihrer
 Zweiggenossin St. Klausstr. 8.
 Wie alljährlich, so kommen wir auch in diesem Jahre mit einem
 Appell an die mitfühlenden gütigen Herzen unserer Mitbürger, Freunde
 und Gönner unserer Beschrankung, uns zur Weihnachtsfeierung
 der in unseren beiden Anhalten untergebracht über 200 Kinder
 mit Liebesgaben an Geld, Kleidungsstücken und ähnlichen nützlichen
 Sachen zu unterstützen.
 Anfolge der Anweisung scheideten Tage sind unsere Anhalten nicht
 imstande, den Kindern den Weihnachtstag so zu besetzen, wie wir
 gern möchten und sind wir insofern auf die Mithilftigkeit unserer
 Mitbürger angewiesen.
 Wir hoffen nicht vergeblich zu bitten und wird auch die Kleinste
 Gabe mit Dank angenommen von den unterzeichneten Vorstands-
 mitgliedern, sowie den Leiterinnen der Anhalten:
 St. Klausstr. 24 und St. Klausstr. 8.
 Der Vorstand der ersten Kinderbeschrankung
 zu Halle a. Saale.
 Stadtmeyer Hr. Kubitz, Steinweg 42. Dr. Jhr. Adolf Schulte, Benz-
 schlagstr. 8. Dr. med. Hans Friedrich, 47. Direktor Dr. Zepke,
 Mann, Weisstr. 61. Direktor Adolf Schulte, Moritzburgerstr. 153.
 Oberpfrarrer Prof. Schmidt, An der Marienkirche 2.
 Frau Geheimrat Oberbürgermeister Staube, Richard Wagnerstr. 13.
 Frau Hermine Biele, Albrechtstr. 42. Frau Geheimre Kommerzienrat
 Kühner, Gouffierstr. 5. Frau Oberpfrarrer Prof. Schmidt, An der
 Marienkirche 2. Frau Stadtrat Niemeier, Bernsteinstr. 11. Frau
 Sanitätsrat Dr. Bückge, Barfußstr. 7. Frau Geheimrat Lindner,
 Mühlweg 23.



SINGER Nähmaschinen
 sind die
nützlichsten Weihnachtsgeschenke.
 Auf der Weltausstellung Brüssel 1910 erhielten die Singer Maschinen wiederum
 die höchste Auszeichnung, den „Grand Prix“ und damit von neuem eine glänzende
 Anerkennung ihrer hervorragenden Eigenschaften. Man kaufe nur in unseren, an
 dem „S“-Schild kenntlichen Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Leipzigerstrasse 23. Halle a. S.; Geiststrasse 47.

Täglich frisch gebackene Makronen
 à Pfund Mk. 1.60 empfiehlt als Spezialität
Curt Ehrenberg,
 Fernruf 1459.
 Konfitüren- und Marzipan-Fabrik mit elektr. Betrieb.
 Gr. Steinstrasse 18.

Spannend
 ist die Niederschlesische immer. Ein
 wohlorganisierter eigener Depeschendienst
 verbürgt schnellste Berichterstattung
 über alle Vorkommnisse auf dem
 Weltmarkt. Das Neueste aus Schlesien finden
 Interessenten täglich.
 Sind Sie noch nicht Bezahler, dann verlangen
 Sie umgehend Probelieferung von der
Geschäftsstelle der Niederschlesischen Zeitung,
 Görlietz.

Operngläser, größte Auswahl
 Optiker C. Schäfer, am Steinstr. 29

Neues Theater.
 Direktion: C. M. Mauthner.
 Dienstag und Freitag
Kümmre dich um Amelie.
 Mittwoch KLEINE PREISE.
 Familien-Abend 50, 45, 75, 110 Pfg.
Das Land der Jugend.
 Donnerstag: Herold Solmes.
 Sprechst. Kom. Herold Solmes.
 Operngläser bei Troth, Hofstr. 9/10.

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direkt: Geh. Hofrat M. Richards

Mittwoch, den 21. Dezember.
 nachmittags 3 1/2 Uhr
Weihnachtskinder-Vorstellung
 zu kleinen Preisen.
 Zum 4. Male:
Mit neuer glänzender Ausstattung!
Dornröschen.
 Weihnachts-Ausstattungs-
 Komödie mit Gesang und Tanz
 in 3 Akten nach dem bekannten
 Märchen bearbeitet von C. S.
 Gödner.

Kasseneröffnung 3 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr.
 98. Vorstellung im Abonnement.
 2. Viertel.
Novität! Zum 4. Male! Novität!
Der Graf von Luxemburg.
 Operette in 3 Akten von
 Franz Schöberl.
 Spielleitung: Karl Stahlberg.
 Man- u. Leitung: Wolf. Niedeck.
 Personen:
 René, Graf von Luxemburg. Ed. Göbel.
 Fürst Karl von Saxe. G. Göbel.
 Louis. K. Stahlberg.
 Gräfin Etala Ros. Brandow.
 Armand Weiffard. M. Brandow.
 Walter. Fris Grafelf.
 Angèle. Zibler.
 Singkinder in der
 Großen Oper. Alice v. Boer.
 Juliette Belmont. M. Gausmann.
 Sergei. Nienisch. W. Nicolai.
 Pamela von Pam. Nienisch.
 Louis. Dots.
 Schloßrat. C. Gammes.
 Pagen. Munizipal.
 beamter. Otto Kraus.
 Anatol. Caville. Emil Rüdten.
 Charles. Lavigne. Lubm. Triser.
 Walter. G. Gammes.
 Sidonie. Gise Seibel.
 Goralie. C. Janusjynski.
 Wollweber.
 Francz's Diener. Aug. Schabbel.
 Der Manager des
 Grand-Hotel. B. Jungl.
 Jules. Reimer. Ernst Kuchem.
 James. Wilson. Gunn Grafius.
 Der 1. Akt spielt im Atelier des
 Malers Weiffard. 2. Akt in der
 Villa der Gräfin Zibler. 3. Akt
 im Schloß eines Barierhotels.
 Ort der Handlung: Paris.
 Zeit: Gegenwart.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Kaulen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Magdeburg.
 Stadttheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: nachm. **Dorn-
 röschen**, abends **Wilhelm
 Tell**.
Halberstadt.
 Stadttheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Das Bräutigam**.
Erfurt.
 Stadttheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Paar u. Herz**.
Altenburg.
 Hoftheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Freund Jack**.
Coburg.
 Hoftheater: Donnerstag, den
 22. Dezember: **Die Kaiserin
 und der Kaiser**.
Dessau.
 Hoftheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Prinzessin
 Deschamps**.
Weimar.
 Hoftheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Die Weisheit
 singt von Nürnberg**.

Gratisaustausch
 geschäftlicher Ideen aller Art für
 Abonnenten. Keine Provision, nur
 direkte Bemittelung. Bitte
 sofort. Man wende an:
 H. Winter, Frankfurt a. M. 23,
 1129 Gumboldtstr. 92 p.

Schönes Weihnachtsgeschenk.
Handschuhe.
 Eigene Fabrik, gegründet 1853.
Lager erster Firmen.
Krawatten, Wäsche.
F. C. Siebert,
 untere Leipzigerstr. 9
 (gegenüber der Ulrichskirche).
 Rab.-Spar-Verein. Fernruf 2363.
 Donnerstag, den 22. Dezember
 99. Vorstellung im Abonnement.
 3. Viertel.

Nora
 oder: Ein Puppenheim.
 Schauspiel in 3 Akten von S. Jöben
Helmer. Robert Peter
 von Stadttheater in Basel als
 Gast auf Engagement.

Vor und nach dem Theater im:
Weinhaus Broskowski;
 Brautpaar frische holl. Küstern
 mit wohl turdis
 warme Untergewichte
 warmer Sommer mit Trüffelbutter
 frische Pastorellen
 Portweine etc.
 getrüffelte Kalbsmilch in Kästchen
 Neuläden, Sauce Cumberland
 Kalbsmilch in coccois
 etc. etc.
 vortreffliche gutbekömmliche
 Weine.

Kaiser-Panorama
 Norderney, Borkum.
Tulpe
 von frischen Austern
 6 Austern gebaden auf
 Gaultersoh 1.-
 6 Austern Anges à cheval 1.-
 6 „ auf Artichokten 1.-
 6 „ böden 1.25
 6 Austern gratiniert 1.25
 6 „ à la Pompadour 1.25
 2 Austern à la chapelette 1.-
 2 Austern mit m. Kalbsmilch
 u. Pilzen 1.-

Ostweins-Schänke
 a. d. Heide
 Regelmäßig Mittwoch Konzert.
 H. Rieke.
Reformbinkleider Directoirehosen Turnhosen
 für Damen und Mädchen empfiehlt
 in sehr großer Auswahl
**J. Schnee Nachf., Gr. Stein-
 str. 84.**

Zebe
 D. R. G. M. 381678 u. D. R. W. Z. 133969.
Epochemachende Corset-Neuheit.
 Durch einen einfachen Handgriff (ohne
 Leisten) umschließt der untere
 Teil gütigartig u. taugenlos Leib u. Hüften.
 Die Wirkung ist verblüffend: Haltung gra-
 zios, Gang elastisch, Figur schmal, wie
 es die neueste Pariser Mode erfordert.
 Preis Mk. 7,50 9,50 12,50 15,00.
 In Leipzig, Berlin und Halle
 nur allein in mein. Geschäften zu haben.
Corsethaus Royal
 Ferd. Beykirch,
 Grosse Steinstrasse 83.

Hallescher Wappen-Kaffee!
 stets frisch geröstet in den Preislagen von
1.30 bis 2.10 das Pfund.
 Bis zum Feiertage in
eleganter Luxuspackung.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31,
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gelegenheitskauf für Weihnachten
Rohrkorbe
 Neue Korbe
 in jeder Richtung zu gebrauchen
 à 1 Pf. Roman Doppelte Portat
 208 Seiten à 50 Pfg. offeriert
 F. Starbaum, Domplatz 2.

Wollene gestricke Golf-Jacken
 (weich und farbig)
 für Damen und Mädchen.
 Beste Anfertigung bei
 H. Hübner, Nuckl.,
 Gr. Steinstr. 84.

Gänse! Gänse!
ff. Hafermastgänse,
 schmeckliche Ware,
 von heute ab zum Verkauf im
 Gasthof zur Weintraube,
 Geisstr. 58.

Die Anstalt für
Boyrich & Greve,
 Halle a. S., Große Ulrichstr. 43
 (Telefon 214) erzieht jetzt in
 Halle einzeln und im Doppel
 die Abonnementstatten haben
 fortwährende Gültigkeit.
 Ein Mitgliedsbeitrag
 wird nicht erhoben.

Freischgelchhoff, Hasen, Kaninchen, Fasanen und dergl. m., sowie pa. Land- u. Wassgänse, Enten, Puter
 empfiehlt
Robert Anton
 Streiberstr. 16 und Wochenmarkt. - Tel. 2772.
Bitte probieren
 Sie meine Fruchtwine.
 W. Trebitz, Fruchtweinfeilerer, Gutenberg.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
 Neues Theater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Der Troubadour**.
 Altes Theater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Ein Walzer-
 traum**.
 Leipziger Schauspielhaus:
 Mittwoch, den 21. Dezember:
Die geübte Wirtin.
 Neues Operetten-Theater:
 Mittwoch, den 21. Dezember:
Das Ferkelkind.
Magdeburg.
 Stadttheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: nachm. **Dorn-
 röschen**, abends **Wilhelm
 Tell**.
Halberstadt.
 Stadttheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Das Bräutigam**.
Erfurt.
 Stadttheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Paar u. Herz**.
Altenburg.
 Hoftheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Freund Jack**.
Coburg.
 Hoftheater: Donnerstag, den
 22. Dezember: **Die Kaiserin
 und der Kaiser**.
Dessau.
 Hoftheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Prinzessin
 Deschamps**.
Weimar.
 Hoftheater: Mittwoch, den
 21. Dezember: **Die Weisheit
 singt von Nürnberg**.

Volks-Kaffee-Hallen
 des Vereins für Volkswohl:
 Halle 1. am Leipziger Turm.
 Sonntag, 1.
 II. Alte Promenade (Reits-
 bahnen).
 III. Moritzwinger.
 IV. Salzgaulein. 2. (Gefäßhale).
 V. Vor dem Steinberg
 (Halle).
 Wie sind geöffnet von früh
 6 Uhr bis abends 8 Uhr.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee
 Tafel
 Milch
 Pfefferbrühe
 Eierwasser
 Limonade
 Braubier
 zu 5 Pfg.
 per Becher.
 Gläser
 Glas.
 in Halle 1. u. IV. auch Suppen zu
 10 und 5 Pfg., sowie in den Mo-
 naten Oktober bis Mai abends
 von 6 Uhr an Kartoffeln und
 mit Feinigkeit à la 10 Pfg.
 in Halle 1. u. II. welche sich
 besonders zu Geflügel- u. Unter-
 lösungen eignen u. in den über-
 haupt besprochen werden können.
 sind in denselben, sowie bei Be-
 zugskauf von 5 Pfg. bis 10 Pfg.
 Kaufmann W. Harth, Leipziger-
 Str. 90 und bei Herrn W. Harth,
 Halle, Friedrichstr. 1, zu haben.
 Seitens H. auch die Geschäfts-
 leitung und Kassenverwaltung
 übertragen.